

Vorlagen-Nr.: BV/204/2010	
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 11.06.10
Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	Ansprechpartner/in: Herr Heeren

Beratungsfolge:		
Gremium:	Datum:	Status:

Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	08.04.2010	Ö
--	------------	---

Verwaltungsausschuss		N
----------------------	--	---

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

Vergabe der Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2010/2011; hier: Situationsbericht

Sachverhalt:

Die erste Phase der Platzvergaben, hinsichtlich der Verteilung der Vormittagsplätze, ist abgeschlossen. Im Wesentlichen konnte den Erziehungsberechtigten ein Vormittagsplatz zur Verfügung gestellt werden, wenn auch nicht in allen Fällen in der als Erstwunsch angegebenen Einrichtung. Dies betrifft in erster Linie den Kindergarten Klein Grashaus. Die Gründe liegen vorwiegend im Abbau des Pavillons im kommenden Sommer, für den zunächst als vorübergehenden Ersatz nur eine Kleingruppe eingerichtet werden kann, mit der Folge des dortigen Verlustes von 15 Vormittagsplätzen. Hinzu kommt, dass im Gebiet Klein Grashaus viele junge Familien mit kleinen Kindern wohnen, die vorwiegend und auch nachvollziehbar einen Platz in Klein Grashaus anstreben. Eine Verlängerung der Genehmigung für den Pavillon erscheint im Übrigen nicht sinnvoll, da man damit das Problem nur aufschieben würde. Hinsichtlich etwaiger „Kann-Kinder“ werden sich ggfls. noch freie Plätze für Nachrücker ergeben.

Ein weiterer Grund für den anhaltend hohen Bedarf an Vormittagsplätzen ist der zu verzeichnende Zuzug von jungen Familien mit Kindern. Trotz rückläufiger Geburten bleiben die Kinderzahlen konstant bzw. sind hinsichtlich des Geburtsjahrganges 2007, der in diesem Jahr in die Kindergärten strebt, sogar leicht steigend.

Die Sicherstellung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz ist durch ausreichend vorhandene Plätze im Nachmittagsbereich gewährleistet. Ggfls. Sind hier jedoch Nachmittagskleingruppen auf normale Gruppen mit 25 Kindern umzustellen.

Der zunächst nur für den Übergang geplante Hort in der Anton-Günther-Straße wird aufgrund der Platzsituation im Vormittagsbereich noch zunächst ein weiteres Jahr in den dortigen Räumlichkeiten verbleiben müssen. Eine angedachte Unterbringung in der Paul-Sillus-Grundschule ist leider nicht möglich, da auch dort wg. der gleich bleibenden Kinderzahlen keine ausreichenden Raumkapazitäten zur Verfügung stehen. Für einen Hortbetrieb ist nach Auskunft des Landesjugendamtes zudem eine zweite Räumlichkeit erforderlich, die den geplanten „Umzug“ weiter erschwert. Zudem wird der Schulkindergarten auch im nächsten Schuljahr noch weiter geführt werden müssen.

Für den zum Sommer anlaufenden Waldkindergarten liegen derzeit erst 4 verbindliche Anmeldungen vor. Darüber hinaus wurde in einigen Fällen (2-3) Interesse bekundet. Diese zunächst geringe Resonanz ist zum einen auf die Neuartigkeit dieses Angebotes in Jever zurückzuführen und zum anderen darauf, dass ein Waldkindergarten, trotz all seiner Vorzüge, in der Regel nicht für berufstätige Eltern geeignet ist.

Über die weiteren Planungen hinsichtlich des Waldkindergartens kann in der Sitzung noch gesondert ausgeführt werden.

Die Situation im Hinblick auf die Aufnahme von Integrationskindern ist derzeit noch nicht gänzlich geklärt bzw. überschaubar. Es zeichnet sich jedoch ab, dass auch in diesem Bereich der Bedarf steigt und die 3 Integrationsgruppen im Ammerländer Weg mit Kapazitäten für 12 bis 15 Integrationskinder auf Dauer kaum noch auskömmlich sein werden. Ggfls. sind hier noch Alternativlösungen zu erörtern, z.B. über die Einrichtung einer Integrationsgruppe im Nachmittagsbereich in Klein Grashaus.

Insgesamt ist eine weitere Ausweitung des Betreuungsbedarfs festzustellen, nicht zuletzt auch im Hinblick auf den bis zum Jahr 2013 zu erfüllenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für die ein- und zweijährigen Kinder. Gleichwohl ist dies mit entsprechenden Kostensteigerungen verbunden, die, zumindest in Jever, nicht wie andernorts mit rückläufigen Kinderzahlen kompensiert werden können.

Hinsichtlich der Schaffung von Krippenplätzen ist man jedoch auf einem guten Wege, da bereits jetzt mit Klein-Grashaus und Moorwarfen insgesamt 30 Plätze vorgehalten werden zuzüglich der Plätze für Zweijährige in altersübergreifenden Gruppen. Diese Kapazität ist in diesem Jahr gerade noch ausreichend. Bezüglich des von Bund und Land ermittelten zukünftigen Bedarfs müsste noch eine weitere Gruppe eingerichtet werden, um in Ergänzung mit der Tagespflege den Rechtsanspruch zu erfüllen. Es ist jedoch fraglich und bleibt abzuwarten, ob der ermittelte Platzbedarf von 35 v.H. aller Krippenkinder auf Dauer ausreichend sein wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

Der Situationsbericht über die Vergabe der Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2010/2011 wird zur Kenntnis genommen.